

Merkwissen zum persönlichen Zeugnis

① Übereinstimmung von Wort und Tat

Lebe so, dass andere neugierig werden und dich fragen;
rede so, dass dein Leben dich nicht als Lügner entlarvt.

- ⇒ Taten alleine genügen nicht, da sie auf dich und nicht auf Christus hinweisen.
- ⇒ Worte alleine (ohne entsprechend sichtbare Folgen in deinem Leben) stoßen ab, anstatt zu überzeugen.

② Zum Aufbau und Inhalt deines Zeugnisses

1. Teil: *Dein Leben ohne Jesus Christus:*

Was war dir (damals) wichtig? Was hast du damit erreicht?
Wie hast du dich gefühlt? Womit hattest du Probleme?

Keine Überbetonung der Vergangenheit!

2. Teil: *Wie Jesus Christus in dein Leben kam:*

Wie hast du erkannt, dass deine Ziele u.ä. falsch waren bzw.
dass du vor Gott (als Sünder) nicht bestehen konntest?
Wie bist du "auf Jesus Christus gekommen"? Auf welchem
praktischen Weg erzieltest du Vergebung?

**Andere müssen das Grundsätzliche der Bekehrung
und Wiedergeburt nachvollziehen können!**

3. Teil: *Dein (gegenwärtiges) Leben mit dem Herrn Jesus:*

Was hat sich in deinem Leben im Vergleich zum Leben ohne
den Herrn Jesus spürbar verändert? Der Unterschied zu Teil 1
muss deutlich werden! Wie lebst du heute tagtäglich mit Gott?

**Sei ehrlich und wecke keine falschen Hoffnungen!
Verschweige nicht die Schwierigkeiten im Christenleben!**

③ Beachte

- Sprich so, dass ein Ungläubiger dich versteht und nicht durch deine frommen Ausdrücke abgehängt wird!
- Erzähle nicht deine gesamte Lebensgeschichte, sondern verwende möglichst nicht mehr als ca. 300 Wörter; der andere soll sich schließlich nicht langweilen, sondern für Jesus Christus interessiert werden!
- Bitte Gott immer wieder, dir Möglichkeiten zum Zeugnisgeben zu zeigen und dabei die richtigen Worte und die richtige Art zu schenken.

ZUM LERNEN: _____
